



Der Andrang an diesem sonnigen Nachmittag ist groß, die ganze Wiese ist mit Stühlen und neugierigen Zuschauern bestückt. Die Freude über das Konzert ist beidseitig.

BILDER: SCHÖNFELDER

Caritas-Altenzentrum: Trio „Ear Wish Light“ begeistert die Bewohner auf dem Hinterhof / Normalität kehrt langsam zurück / Bei der Zugabe singen alle mit

Sommerliche Klänge erfreuen die Ohren

Von Isabel Schönfelder

Plankstadt. Das blaue Sommerkleid flattert verspielt im Wind, während Sängerin Dany Susan zu der beschwingten Melodie tanzt. Sie setzt das Mikrofon an, ihre Band-Kollegen Bernie Walter und Jochen Treu halten Gitarre und Saxofon einsatzbereit, die ersten Töne erklingen.

Der Teich plätschert im Hintergrund, die Vögel zwitschern als musikalische Begleitung, der Innenhof des Caritas-Altenzentrums St. Maria (CAZ) ist am Samstagnachmittag mit zahlreichen Zuschauern gefüllt. Die Band „Ear Wish“ (Light) – ehemals bekannt als „Mellow Yellow“ – taucht den Ort in eine sommerlich beschwingte Atmosphäre. Für die Bewohner des CAZ ist es das erste Konzert seit fast einem Jahr. Seitdem gab es keine Musik, kein Konzert, keine richtige Veranstaltung mehr. Nun gibt es endlich wieder ein Stück Normalität: Geselliges Beisammensitzen, die Sonne genießen und mitsingen, während die Drei die Melodie vorgeben.

Optimale Akustik im Hinterhof

Sängerin Dany Susan alias Daniela Faditke zaubert mit ihrer Stimme den Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht. Neu dabei ist Gitarrist Bernie Walter. Zu seinem rhythmischen Gitarrenspiel wippt er gekonnt und strahlt ins Publikum. Und dann gibt auch er in einem Solo „Country Roads“ seine Gesangskünste zum Besten. Saxofonist Jochen Treu trat bereits vergangenes Jahr zusammen mit der Sängerin im CAZ auf. Dieses Jahr findet das Konzert im Hinterhof des CAZ statt, hier sind die Bewohner ungestört und genießen die optimale



Mitteldr. Sängerin Dany Susan mischt sich unter die Bewohner und lädt zum Mitsingen ein.

Akustik. Die Freude – insbesondere nach der langen Flaute – ist im CAZ spürbar. Fast alle Bewohner sind zusammengekommen, um entweder im Hof oder von den Fenstern aus zu lauschen. Unter das Publikum mischen sich zahlreiche Pflegekräfte, die sich um die Bewohner kümmern, Hüte als Sonnenschutz verteilen und zum Mitklatschen animieren. Am Zaun halten begeistert neugierige Passanten an, gelockt von der Musik. An diesem Nachmittag stehen unter anderem die Beatles, Doris Day und Elvis Presley auf dem Programm.

Wenn man kurz die Augen schließt, erzeugen die groovigen Saxofon-Töne die Atmosphäre einer mediterränen Strand-Promenade, die sanfte Brise in der Luft und der strahlende Sonnenschein sorgen für das ultimative Sommer-Flair. So



Mit vollem Einsatz und groovigen Klängen: Jochen Treu am Saxofon.

ren trotzdem zu und freuen sich.“ Nach ausgelassener Laune wird die Sängerin kurz erst: „Wir haben eine harte Zeit hinter uns: Quarantäne, keine Verwandten zu Besuch – und jetzt kommt langsam wieder die Normalität zurück und wir dürfen wieder hier spielen. Ich würde gerne ein Halleluja in den Himmel schicken und mich dafür bedanken.“ Es ist ein kleiner Gänsehaut-Moment, als die Bewohner melancholisch im Refrain miteinstimmen. Deutlich zu spüren ist die Dankbarkeit – und vielen noch in den Knochen stecken.

Als Zugabe erinnert Dany Susan an alte Zeiten, als sie damals – noch als Mitarbeiterin – am Tisch mit den Bewohnern mit Gitarre gesungen hat. „Die Ode an die Freude, wisst ihr noch? Wollen wir das noch mal machen?“ Breite akustische Zustim-

mung aus dem Publikum ertönt. Ohne Band, aber mit gesanglicher Begleitung des Publikums, legt sie eine glänzende Zugabe hin. Nach schallendem Applaus erklingt es aus der ersten Reihe: „Kommen sie bitte wieder, das war so toll!“

Die Sängerin spielt sonst zusammen mit ihrer insgesamt sechsköpfigen Gruppe „Ear Wish“ als Blues-/Funk- und Rockband regelmäßig Konzerte. Da die Gruppe „Ear Wish“ heute nur zu dritt spielt, nennt sich das Trio die „Light“-Version der Band, also „Ear Wish Light“. Bis zum Ende des Jahres sind die Musiker schon ausgebucht, doch für das CAZ macht die Sängerin immer eine Ausnahme: „Hier her komme ich immer, ihr braucht nur anzurufen.“

Ehrenamtlicher Auftritt

„Die Leute sind hungrig“, meint Dany Susan während sie über kleine Straßenkonzerte und Hochzeiten berichtet, die langsam wieder anrollen. Als ehemalige Mitarbeiterin sind ihr die Bewohner besonders wichtig, den Auftritt gibt die Band ehrenamtlich – eine Herzensangelegenheit. Heimleiterin Martha Trautwein und Pflegedienstleitung Daniela Habebberger überreichen den Musikern ein kleines Dankeschön, begleitet von lieben Worten. Trautwein kommt kaum aus dem Staunen heraus: „Das ist Klasse, ein absoluter Genuss! Ich habe kaum gemerkt, wie schnell die Zeit umgegangen ist, weil es so schön war. So fühlt sich normales Leben an.“ So ein Konzert, die Stimmung und die Leichtigkeit – das war schon lange nötig.

Mehr Bilder und ein Video unter www.schwetzingen-zeitung.de